



Ein CIAT (Concours International D`Attelage) besteht aus drei Teilprüfungen:

A. Die Präsentation der Gespanne erfolgt vor drei Richtern, die den allgemeinen Eindruck des Gespannes, die Pferde oder Ponys, das Geschirr, den Wagen und den Fahrer, die Grooms und die Passagiere bewerten.

B. Die ca. 15 km lange Geländefahrt wird auf Zeit gefahren. Auf der Strecke befinden sich mehrere Fahraufgaben, die bewältigt werden müssen.

C. Das Hindernisfahren nach Strafpunkten und Zeit, wie es auch vom Sportfahren bekannt ist.

## Programm

**Samstag, 15. Juni 2024  
ab 13:00 Uhr**

Präsentation und Vorstellung  
der Gespanne auf dem  
„Rittergut Heitlingen“

**Sonntag, 16. Juni 2024  
ab 9:00 Uhr**

Geländefahrt über ca. 15 km mit  
fünf Gehorsamsprüfungen  
in Heitlingen und Umgebung

**ab 13:00 Uhr**

Hindernisfahren „Kegelparcours  
auf dem Fahrplatz

**anschließend:**

Siegerehrung aller Gespanne  
Verabschiedung der Nationen

Kostenlose Parkplätze, Eintritt frei!  
Für das leibliche Wohl ist gesorgt!

Fragen gerne an: [h.lindemann@htp-tel.de](mailto:h.lindemann@htp-tel.de)

## 1. Internationales Turnier für traditionelle Anspannung - CIAT



**14. bis 16. Juni 2024  
in Heitlingen**

**Mit JUGEND-Preis der AIAT e. V.**



## AIAT e. V. – „Association Internationale d'Attelage de Tradition

Die Ziele des AIAT-Deutschland e.V. sind das traditionelle Fahren mit Pferden, wie es bis etwa 1945 betrieben wurde, authentisch zu pflegen und durch die Praxis des Fahrens mit historischen Gespannen zu erhalten.

Inzwischen haben sich 15 Nationen in dem AIAT zusammengeschlossen, 14 Länder aus Europa und Chile. Man trifft sich alljährlich zur Jahresversammlung in einem anderen Land, um tiefer in die jeweilige nationale Fahrkultur einzusteigen.

Ein weiterer Schwerpunkt des AIAT ist die Aus- und Weiterbildung von Richtern und technischen Delegierten mit dem Ziel, immer mehr zu einem gleichmäßigen Stand in der Beurteilung der Gespanne zu kommen.

Der AIAT als Grenzen überschreitende Organisation, die neben dem Tierschutz und sportlicher Aktivität europäisches Kulturgut erhält, bekam von der UNESCO Aufmerksamkeit und viel Lob. Die spanische Sektion des AIAT und wurde bereits im Jahr 2010 vertretend für alle durch I.M. Königin Sofia von Spanien mit einem Preis der Kulturorganisation Europa Nostra ausgezeichnet



Der Wagen als einzigartiges Stück Kultur- und Mobilitätsgeschichte der Menschheit in Europa des 19. Jahrhunderts gilt es zu erhalten und den nachfolgenden Generationen zu bewahren.

Das private Gespann, die Equipage, war vor dem Siegeszug des Automobils das wichtigste Fortbewegungsmittel durch alle Bevölkerungsschichten. Je tiefer man in die Welt der alten Kutschen eindringt, desto deutlicher wird die Leistung des 19. Jahrhunderts, als der Wagenbau zu einer eigentlichen Industrie wurde. Eine ganze Reihe von Berufen war im Kutschenbau engagiert: z. B. Stellmacher, Tischler, Lackierer, Linierer, Tapezierer u. v. m.

Seit 1820 wurden in der Wagenfabrik Heinrich Jacobi in Linden bei Hannover Wagen und Kutschen für den Landadel und das Königshaus Hannover gebaut.

Die Familie Jacobi ist heute noch am ursprünglichen Firmensitz in der Falkenstraße ansässig und betreibt heute ein Autohaus.



Die Fahrgemeinschaft Eichenhof e.V. Heitlingen veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem AIAT Deutschland vor den Toren Hannovers sein erstes Internationales Traditionsfahrturnier CIAT (Concours International D'Attelage).

Für das CIAT in Heitlingen wird zusätzlich ein JUGEND-Preis ausgeschrieben. Damit sollen junge Fahrer/-innen besonders angesprochen und ihnen die Gelegenheit gegeben werden, sich zu präsentieren und frühestmöglich aktiv an Fahrturnieren teilzunehmen.

Auf dem Rittergut in Heitlingen von 1187, das für diese Veranstaltung ideal ist, findet die Präsentation vor drei internationalen Richtern statt.

Die Veranstaltung beginnt am Freitag für die Teilnehmenden und Sponsoren mit dem traditionellen Länderabend auf dem Rittergut Heitlingen, zu der jeder Teilnehmende und jede Nation etwas zu Essen aus seiner Region mitbringt.

Nach der Präsentation am Samstag auf dem Gutshof findet der Galaabend im Pferdestall des Gutes statt.

Am Sonntagvormittag bei der Streckenfahrt über ca. 15 km durch die angrenzenden Staatsforsten müssen mehrere Fahraufgaben bewältigt werden. Am Nachmittag finden das Hindernisfahren, die Siegerehrung und die Verabschiedung der Nationen auf dem Fahrplatz statt. Zum Abschluss gibt es am Sonntagabend noch ein gemeinsames Essen für die Teilnehmenden und allen Helfenden.